

Engelke, Gerrit: Du Weib bist Schale nur und Spiegel (1912)

1 Du Weib bist Schale nur und Spiegel
2 Der Taten, die mein Hirn erzeugt,
3 Denn nur durch meines Kopfes Tiegel
4 Das All nach Immer-Formung keucht.
5 Ich bin der Mann, ich bin der Wille,
6 Und du bist Weib und bist die Stille –
7 Du bist die Ader, bist die Stirn,
8 Doch ich bin Blut und heißes Hirn,
9 Ich bin der Keim in deinem Schoß:
10 Ich sprenge ihn ganz mitleidlos.
11 Doch:
12 Bin ich auch Schrei und du nur Kehle,
13 Bin ich Orkan und du nur Ruh:
14 So bist du Leib doch meiner Seele:
15 Und Mensch bin ich und Mensch bist du!
16 Und nur als Eins sind wir Vollendung:
17 So wächst in unserm Einen Schoß
18 Mein Schöpferdrang in Taten groß:
19 Und du bist Werk und Alles-Endung.

(Textopus: Du Weib bist Schale nur und Spiegel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46451>)